



Konzept

„Fußball-Jugendarbeit
—— FSG Ostseeküste“

GRUNDSÄTZE UND ZIELE

Ab der Saison 2009/2010 sollten folgende Ziele und Regeln als Leitbild der FSG Ostseeküste greifen, die angesprochenen Maßnahmen sind entsprechend umzusetzen:



Grundsätze

- das Kinder- / Jugendlichen- und Elterninteresse steht eindeutig im Vordergrund aller Aktivitäten des Vereins
- Wir bieten der Jugend eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung. Fußball fördert Freude am Sport und Kameradschaft.
- der Verein dient primär der sportlichen Aus- und Weiterbildung, trägt daneben als Freizeit-Element im Regionalbereich auch außersportliche Verantwortung
- der Verein betreut ausnahmslos alle Kinder und Jugendlichen gerne, individuell und aktiv, unterstützt & fördert sie in ihrer sportlichen Entwicklung
- die Trainer ordnen sich diesen Zielen unter, haben die Möglichkeiten sich entsprechend regelmäßig fortzubilden, bereiten die eigenen Trainingsaktivitäten bestmöglich vor und gestaltet sie flexibel und attraktiv

Ziele

- mittelfristig soll in jeder Altersklasse eine Mannschaft höherklassig spielen, ohne dass dabei die anderen Mannschaften gleichen Alters vernachlässigt werden dürfen – für diese Neuausrichtung ist der Verein groß genug
- die eigene Jugendarbeit wird optimiert und für Kinder, Jugendliche und Eltern attraktiv gestaltet, so dass man sich später nicht auf Abwerbung aus anderen Vereinen verlegen „muss“
- eine regelmäßige Trainerfortbildung wird gefördert (auch finanziell) und angeboten, bei anzulernenden Jugendlichen aktiv gefordert
- unsere Mannschaften sollen auf Dauer wettbewerbsfähig sein.
- es ist unser Ziel, weitere Personen in die verschiedenen Aufgabengebiete des Vorstandes Jugendfußball einzubinden.

Organisatorische „Leistungs“-Komponenten: Mannschaftsverteilung



A- BIS D-JUGEND

Die spielstärksten Kinder werden regelmäßig in der ersten Mannschaft zusammengefasst, dies jahrgangsunabhängig. (Ausnahmen sind ebenso wie Härtefallregelungen (bspw. Fahrgemeinschaften) in gegenseitiger Abstimmung möglich.)
Regelmäßig sollten die qualifiziertesten Trainer die Betreuung der ersten Mannschaften übernehmen. Der engen und primären Abstimmung der Trainer einer Altersklasse kommt besondere Bedeutung zu.



E- / F-JUGEND

Die Einteilung der Kinder erfolgt primär noch nach Jahrgängen, um Freundschaften und Schulgemeinschaften nicht zu behindern. Ein Abweichen davon ist nach Übereinkunft der Trainer in Abstimmung mit den Eltern möglich, insbesondere nach Leistungskriterien und „nach oben“.



G-JUGEND

Hier stehen Bewegungsförderung und Spaß an der Bewegung im Mittelpunkt, angereichert umzunehmend fußballerische und Wettkampfelemente. Sie verbleiben nach Jahrgängen geordnet, eine Aufteilung nach Leistungsvermögen kann jedoch bereits hier in Ansätzen erfolgen, um eine bestmögliche Förderung der Kinder sicherzustellen.

Sozialgrundsätze:

- Im sozialen Bereich erwarten wir, dass sich jeder in der Gruppe anständig und kooperativ verhält.
- Verhaltensregeln werden jedem einzelnen und in der Gruppe aufgezeigt um diese im ganzen Umfeld anzuwenden.
- Wir verlangen Fairness, Disziplin, Respekt und Anstand gegenüber allen Beteiligten.
- Wir fördern die Selbstsicherheit durch Anerkennung, konstruktiver Kritik und fachlicher Kompetenz.

Soziale Verantwortung und Teammanager

- Soziale Kompetenz, zunehmend wichtig, beschreibt den Umgang miteinander und die Lösung von Problemen im Team und Umfeld, sowohl im Fußball als auch privat. Fußballtrainer haben vielfältige Aufgaben und wachsende gesellschaftspolitische Verantwortung. Kein Trainer kann alle Ansprüche erfüllen, sollte aber über Problematiken nachdenken. Unsere Texte spiegeln unsere Meinung wider, sind diskutabel und erweiterbar. Anregungen sind willkommen.

TRAININGSINHALTE

Der inhaltlich abgestimmte Rahmenplan der Trainingsinhalte wird von jedem Trainer individuell abgestimmt.



**Sozialgrundsätze
sowie soziale Verantwortung**

Zusammenarbeit mit Seniorenabteilung:

Eine enge Anbindung an die Seniorenabteilung ist gewünscht, um Spielern bessere Perspektiven im vereinseigenen Seniorenbereich aufzeigen zu können. Dies können z.B. durch „Patenschaften“ mit gemeinsamen Trainings- und Spieleinheiten, außersportliche Gemeinschaftsaktionen und – Events sein. Spieler des Seniorenbereichs sollen z.B. als Schiedsrichter bei der Ausrichtung von Jugendturnieren, Punkt- und Freundschaftsspiele zur Verfügung stehen, so dass ein reibungsloser Ablauf des Jugendspielbetriebs gewährleistet werden kann.

Aufgaben der Jugend-Obleute:

Die Fußball-Jugendabteilung wird organisatorisch geleitet und nach außen vertreten von den „Obleuten“, der Aufgabenbereich umfasst die Organisation von:

- Spielbetrieb (Trainingszeiten mit Senioren abstimmen, mit Platzkommission Spielzeiten festlegen, Gegner und Schiedsrichter einladen, Spielverlegungen managen)
- Passwesen (Spielerpässe managen, beantragen, Unterlagen sichern)
- Presse / Internet (Presseberichte erstellen, Pressekontakte, Internetseitenpflege und - Entwicklung)
- Finanzen (Abstimmung mit Seniorenabteilung, Ausgabenkontrolle, Einnahmenkontrolle)
- Materialwesen (für Spielbetrieb und Training wie: Bälle, Trikots, Hütchen, Leibchen, etc. kaufen, pflegen und verwalten)

Rahmenbedingung für eine erfolgreiche Arbeit als Fußball-/Jugendobmann ist ein gutes und enges Verhältnis zu Gesamtverein, Geschäftsstelle und Fußballabteilung.

GOOD TO KNOW



EINZELGESPRÄCH

Wann führe ich als Trainer ein Einzelgespräch?

Im Kinder- und Jugendbereich ist ein Einzelgespräch immer dann absolut unumgänglich, wenn das einzelne Kind verhaltensauffällig ist.

Hierzu gehören z.B. häufiges Fehlen beim Training, schlechte Spielleistungen, Probleme im Sozialverhalten oder mangelnde soziale Bindung zum Team. Bei diesen beispielhaften Auffälligkeiten sollte sofort das Einzelgespräch gesucht werden, sonst droht eventuell der Vereinsaustritt.

Fordere das Kind auf eigene Lösungsvorschläge zu machen. Unterstütze das Kind dabei und findet gemeinsame Lösungen. Vorsichtig bei großen privaten Problemen. Fußballtrainer sind selten Kinderpsychologen. In ganz schwierigen Fällen solltest Du unbedingt versuchen, professionelle Hilfe zu organisieren. Eltern könnten Gespräche über häusliche Schwierigkeiten als Einmischung in die Familie verstehen.

JUGENDTRAINER

Warum sind sie so wichtig?

Der Kinder- und Jugendtrainer hat den größten Einfluss auf sein Team. Ist beim Trainer der Fairplay-Gedanke stark ausgeprägt, werden auch die Spieler in ähnlicher Weise handeln und zwar auf dem Feld, vor dem Spiel und nach dem Spiel.

Hierzu gehört aber auch eine gute und konsequente Ausbildung von Trainern und damit ist nicht nur der Umgang mit dem Ball gemeint.

Wir setzen alles daran, die besten Trainer auszuwählen, um das Potenzial unserer Fußballtalente optimal zu fördern.



WIR SIND DAS TEAM

Teamsport schult soziales Verhalten

Deshalb sollte jedem "Neuzugang" in einem persönlichen Gespräch deutlich erklärt werden, dass Teamfähigkeit und korrektes Sozialverhalten die Grundvoraussetzungen für ein harmonisches Klima in der Mannschaft sind.

Nur über ein gutes Mannschaftsklima ist der sportliche Erfolg auf Dauer gesichert und einfacher zu erreichen. Zur Mannschaft zählt hierbei nicht nur das Team und Trainer, sondern das gesamte Umfeld. Verein, Betreuer, Eltern, Geschwister, Verwandte und Freunde können über verschiedene Aktivitäten ins Teamgeschehen eingebunden werden.

Wir sollten unsere Kinder frühzeitig an bestimmte Verhaltensregeln gewöhnen. Nur so werden diese Regeln für Kinder zur Normalität und bleiben nicht eine Zwangsanweisung. Dies ist ein wichtiges Lernziel, nicht nur für das Fußball-Leben.

TRAINERKODEX



1. Fairness und Loyalität im Umgang mit Kollegen, Kindern, Jugendlichen und Eltern verstehen wir als Basis einer erfolgreichen Kooperation
2. Die Trainer bereiten die eigenen Trainingseinheiten bestmöglich vor und gestalten diese flexibel und attraktiv
3. Sie fördern den Zusammenhalt innerhalb der Mannschaft und die Anbindung an den Verein
4. Die offene, ehrliche und faire Kommunikation nach innen und außen ist fester Bestandteil unseres Handelns
5. Jede Veranstaltung ist geprägt von einer gewissenhaften Vorbereitung und ambitionierten Durchführung durch Ihren Trainer, dessen hohe Leistungsbereitschaft selbstverständlich ist
6. Verschwiegenheit ist eine wesentliche Grundlage unserer Trainer- und Beratertätigkeit

JOIN OUR TEAM



Dieses neue, erstmals umfassend diskutierte
und einstimmig beschlossene Konzept
„Fußballjugend FSG Ostseeküste 2010“ wird vom
Fußballausschuss des Vereins ausdrücklich begrüßt
und mitgetragen.

Gez . für die FSG Ostseeküste
Michael Chmielnik

